

Zürichsee-Zeitung

Montag, 17. Mai 2010 Bibliotheken geht es so gut wie nie **Bibliotheken** Rund 15 000 Menschen nutzen jährlich die Angebote der zwölf Gemeindebibliotheken Die Erfolgsgeschichte der Bibliotheken im Bezirk Meilen geht weiter, trotz der zunehmenden digitalen Konkurrenz.



Jacqueline Surer

Die Bibliothek in Uetikon ist bei Jung und Alt beliebt. Letztes Jahr wurden hier rund 74 000 Bücher, DVDs und CDs ausgeliehen. *(Reto Schneider)*

Das gedruckte Wort hat im virtuellen Zeitalter einen schweren Stand: Statt in einem Lexikon oder Fachbuch nachzuschlagen, sucht man seine Antworten heutzutage im Internet. Immer öfter werden Bücher gar nicht mehr gedruckt, sondern nur noch in digitaler Form veröffentlicht. Kostenlose E-Books werden immer mehr zum Thema. Trotzdem geht es den Bibliotheken im Bezirk Meilen so gut wie nie: Rund 15 000 Personen nutzten im letzten Jahr die Angebote der zwölf Gemeindebibliotheken. 640 000 Bücher und Datenträger wurden ausgeliehen. «Die Anzahl Bibliotheksbenutzer und die Ausleihzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen», sagt Marianne Koller, Bezirkspräsidentin der Gemeindebibliotheken.

Sozialer Treffpunkt

Im Musikbereich spürt man die digitale Konkurrenz aber deutlich: «Früher wurden viel mehr CDs ausgeliehen.» Die ungebrochene Beliebtheit der Büchereien hängt wohl auch damit zusammen, dass sie ihren Kunden einiges mehr zu bieten haben, als Bücher, CDs und DVDs zu verleihen. Vielerorts werden sie als soziale Treffpunkte genutzt. «Im Idealfall ist die Bibliothek ein Freizeit- und Wohlfühlraum», sagt Marianne Koller, ein Ort, an dem man ohne Kaufzwang konsumieren könne. Um der Bevölkerung ihre vielfältigen Dienstleistungen näherzubringen, lancieren die Gemeinde- und Stadtbibliotheken des Kantons Zürich ab heute eine vierwöchige Informationskampagne. Unter dem Motto «Wie verleihen...» stellen sie mit Lesungen, Wettbewerben und Anlässen für Kinder ihre Leistungen ins Rampenlicht.